

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 120.

Sonntag, den 29. April.

1832.

Erinnerung an Abführung der Landsteuern.

Den hiesigen Grundstücksbesitzern wird hiermit bekannt gemacht, daß, allerhöchster Anordnung gemäß, jedesmal 14 Tage nach Kätare wegen der verfallenen Landsteuern die Erinnerungen und Execution ihren Anfang nehmen sollen. Alle diejenigen, welche mit dergleichen Steuern noch im Rückstande sind, werden daher erinnert, diese Reste binnen spätestens vierzehn Tagen abzuführen, da außerdem die gesetzlichen Maaßregeln in Antrag gebracht werden müssen. Leipzig, am 25. April 1832.

Die Stadt-Steuer-Einnahme allhier.

Sonntagsgedanken auf dem Leipziger Kirchhofe.

VI.

Ohne Tod ist kein Leben!

Man müßte sehr irren, wenn aus diesem Satze nicht mehrere der anziehendsten Folgerungen, der heitersten Ansichten hervorgehen sollten.

Wir wollen uns damit ein wenig vertrauter machen.

Sehen wir auf die Pflanzenwelt, die auf diesem Gefilde der Ruhe so üppig gedeiht, und durch mannigfache Uebergänge am Ende, wie Hamlet sagt, den Körper eines stolzen Königs durch die Gedärme eines Bettlers spazieren läßt, nachdem er vorher mit dem Fleische eines eßbaren Thieres eins geworden war, sehen wir auf diese üppige Außenwelt, ist da nicht ihr ganzes Gedeihen durch die Verwesung vorher vorhandener Pflanzen, durch die Zerstörung des Saamens-

korns bedingt? Und ist die Verwesung der Pflanze, diese Zerstörung des Saamensorns nicht dasselbe, was wir Tod in der thierischen Welt nennen? Wenn keine Pflanze verweste, d. h. abstürbe, erstürbe — würde es nicht bald an Raum gebrechen, um jüngere aufzuwachsen, aufzublühen, d. h. aufleben zu sehen? Der Tod einer alten Pflanzenwelt ist also Bedingung des Lebens einer neuen. Ohne ihn kein Leben! Das, was diese lieblichen Kinder der Flora bedürfen, Raum, er, wegen dessen so viele Millionen Pflanzen jährlich dahin sinken, um im nächsten Frühjahre eben so vielen neuen Millionen Raum zu geben, würde er auch nicht bald in der thierischen Welt und für das Geschlecht der Menschen fehlen, wenn nicht auch hier der Tod die Bedingung des Lebens wäre? Seit mindestens 6000 Jahren besteht das Menschengeschlecht auf der Erde. Wo sollten Alle Raum finden, wenn die ersten Väter

und Mütter noch gleich uns umherwallten? Daß sie starben — war der letzte Grund des Daseyns ihrer Kinder. Sie starben gleich ihnen, und wir, ihre Nachkommen, im, wer weiß, wie vielsten Gliede, begreifen vollkommen, daß ohne solche Einrichtung des — Sterbens für sie und uns und alle dazwischen liegende Geschlechter auf dieser Erde kein Raum seyn würde.

(Fortsetzung Sonntags.)

Berichtigung. Nicht Hr. D. Rüdcl, wie im gestrigen Tagebl. stand, sondern Herr Rüdcl predigt heute Nachmittag in der Nicolaiskirche.

Redacteur: D. G. W. Becker.

Vom 21. bis zum 27. April 1832 sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 52 Jahr, Joh. Karl Gottlob Pausch, Handarbeiter, im Jacobshospitale; starb an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 3 Wochen, Hrn. Heinrich Thiele's, königl. sächs. Hoftheater-Cassirers Sohn, am Kanstädter Steinwege; st. an Krämpfen.

S o n n t a g.

Ein Junggefelle 23½ Jahr, Joh. Georg Ferdinand Francke, der Buchdruckerkunst Beflißner, in der Hintergasse; st. am Scharlachfieber.

Ein todtgeb. Knabe, Friedrich August Häppler's, Einwohners Sohn, im Klostersgäßchen.

M o n t a g.

Eine unverheirathete Frauensperson 64 Jahr, Juliane Christiane Läubner, Einwohnerin, im Jacobshospital; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 30½ Jahr, Hr. Heinrich Karl Eduard Thürel, Bürger und Maurergeselle, in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße; st. an Entkräftung.

Ein Knabe ½ Jahr, Hrn. Karl Friedrich Wilhelm Georgi's, Bürgers und Lohnkutschers Sohn, vor dem Halle'schen Pförtchen; st. an Krämpfen.

Ein todtgeb. Mädchen, Hrn. Heinrich Friedrich Koch's, Bürgers und Gastgebers Tochter, an der Esplanade vor dem Petersthore.

D i e n s t a g.

Ein Mann 53 Jahr, Hr. Daniel Better, Thorwäther am Sandthore, in der Johannisvorstadt, Glockenstraße; st. an der Wassersucht.

Ein Knabe 20 Wochen, Hrn. Joh. Friedrich Wilhelm Weber's, Bürgers und Drechslermeisters Sohn, in der Johannisgasse; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen ½ Jahr, Friedrich Mattthes's, Handarbeiters Tochter, im Jacobshospital; st. am Keuchhusten.

M i t t w o c h.

Eine Frau 64 Jahr, N. Sanderman's, Einwohners Ehefrau, Versorgte, im Georgen-
hause; st. an Entkräftung.

Ein Mann 62½ Jahr, Joh. Christian Nischke, vormaliger Täschnermeister, Versorgter, ebendasselbst; st. am Schlagfluß.

Ein Mann 47 Jahr, Joh. Friedrich Gottlob Hartmann, Handarbeiter, im Jacobshospital; st. an der Gehirnwassersucht.

Eine Jungfer 30½ Jahr, Hrn. Joh. Georg Friedrich Höhm's, Bürgers und Buchdruckers hinterlassene Tochter, an der Wasserlunst; st. an den Folgen einer Brust-
entzündung.

Ein Junggefelle 26 Jahr, Joh. Friedrich Hoyer, der Chirurgie Beflißner, im Jacobshospital; st. an der Gehirnentzündung.

Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Hubertus Grohmann's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühl; st. an Krämpfen.

Ein

Eine

Ein

Ein

Eine

Ein

Ein

2

S

Ma

Kle

Pa

Re

ist

8

be

2

an

2

2

Ein Mädchen 5½ Jahr, Joh. Friedrich Hentschel's, Thorauspassers Tochter, am Gottesacker; st. an der Herzentzündung.

Donnerstag.

Eine Jungfer 27 Jahr, Friederike Seling, aus Berlin gebürtig, im Schrötergäßchen; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. August Heinrich Friedrich von Meßsch, Premierlieutenant im königl. sächs. zweiten Schützenbataillon, Sohn, am Rosenthaler Thore; st. an Krämpfen.

Freitag.

Ein Mann 73 Jahr, Hr. M. Joh. Heinrich Beatus Höpfner, Pastor an der Johannis-Kirche, am Hospitalthore; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 89 Jahr, Friedrich Pfühner's, Bäckergefellens Witwe, im Sporergäßchen; st. an Altersschwäche.

Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Bruder's, Bürgers und Bierschenkens hinterl. Sohn, in der Hintergasse; st. an einer Zahnkrankheit.

Ein Mädchen 1 Jahr, Joh. Gottfried Kieh's, Einwohners Tochter, in der Johannisvorstadt, Webergasse; st. an Krämpfen.

2 aus der Stadt. 15 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhaufe. 3 aus dem Jacobs-hospital. Zusammen 24.

Vom 20. bis zum 26. April sind getauft:

13 Knaben und 11 Mädchen. Zusammen 24 Kinder.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 29. April 1832:

Zum ersten Male:

Die Belagerung von Korinth,

Oper in drei Aufzügen. Musik von Rossini.

Personen:

Mahomed II.

Aleomenes, Heerführer d. Griechen.

Pampra, dessen Tochter.

Neokles, ein junger Grieche.

Herr Hammermeister.

— Pollack.

Alle. Distor.

Herr Schrader.

Pieros, ein Greis, Patriarch der Griechen.

Abra, Vertrauter d. Aleomenes.

Dmar, Vertrauter Mahomed's.

Ismene, Vertraute der Pampra.

Griechische Frauen.

Imane, Dhalisten.

Ort der Handlung: Korinth.

Die Schluss-Decoration im dritten Aufzuge ist neu vom Hoftheatermaler Herrn Schwarz gemalt.

Anfang um 6 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

Herr Pögnier.

— Lindo.

— Stein.

Alle. Büst. d. J.

Krieger in Mahomed's Gefolge.

Zeit: das Jahr 1458.

Die Schluss-Decoration im dritten Aufzuge ist neu vom Hoftheatermaler Herrn Schwarz gemalt.

Ende halb 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Das Diorama der Gebrüder Gropius aus Berlin

ist täglich von 10 bis 5 Uhr zu sehen. Der Kunstsaal, so wie das Waarenlager, ist von 8 Uhr Morgens an jedem Gebildeten unentgeltlich zur Ansicht geöffnet.

Anzeige. So eben ist erschienen und durch alle gute Buch- und Musikhandlungen zu beziehen (in Leipzig bei F. A. Brockhaus und im Magazin für Industrie und Literatur):

Die letzten zehn vom vierten Regiment, für eine tiefe Stimme mit Begleitung des Pianoforte, componirt von Jul. Burckhardt. Preis 4 Gr.

Anzeige. Morgen, den 30. April, kommt in der Auction unter dem Gewandhause außer andern guten Meubles ein schöner großer Mahagony-Schreibtisch und ein dergleichen Bureau vor.

Verkauf. Ein neuer zelliger Braubottich ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Das Nähere beim Böttchermeister Dietrich in Amtmanns Hofe.

Empfehlung. Wer gesonnen ist, seine Töchter im Weisnähen, Stricken und andern weiblichen Arbeiten unterrichten zu lassen, den ersuche ich, mir ihr gütiges Zutrauen zu schenken.
Friederike Preuße, wohnhaft im Naundörfschen Nr. 1020, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind verschiedene gute Meubles, Stehpulte und Bücher-Keale in der Marie, neuer Neumarkt Nr. 607, 4 Treppen hoch rechts, und Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu treffen.

Zu verkaufen steht ein viersitziger Wagen, ganz elegant und wenig gebraucht. Näheres in der Hainstraße Nr. 347, bei Herrn Horst.

Weiß gebleichte Schwämme,
in bester Qualität, empfehlen billigst
Gebrüder Tecklenburg.

GEBR. GROPIUS

im Diorama

haben von heute an ihr Waarenlager eröffnet, und empfehlen dem geehrten Publicum besonders

chinesische und andere überseeische Artikel
in grosser Auswahl. Eben so führen sie ein bedeutendes Lager der feinsten Eisenguss-Bijouteriewaaren, und stellen möglichst billige Preise.

Carl Groß, auf dem Grimm. Steinwege,
empfiehlt sein ausgelagertes Cigarrenlager in allen Qualitäten.

Local - Veränderung.

Das englische Tüll- und Spitzenlager

von

Heinrich Stegmann,

aus

Hamburg und Nottingham,

ist nicht mehr Reichsstrasse Nr. 430, sondern schräg gegenüber, im Hause des Herrn D. Vollsack, Nr. 498 parterre.

Wohnungsanzeige. Daß ich von heute an in der Grimma'schen Gasse Nr. 612 wohne, zeige ich meinen hiesigen und auswärtigen Kunden ergebenst an, mit der Bitte, mich noch ferner mit ihrem gütigen Wohlwollen zu beehren. Leipzig, den 27. April 1832.
S. Simon Pelzner, Schneidermeister für Damen.

ist v
Nr. 3
über
legt,

2
befam
gasse

7
terinn

Nr. 8

nisse
figun
den
seyn.

Mes
Mar

Lage
mer

zu v

ist v
zu e

zu v

im
erfr

Kü
in

die

Local-Veränderung.

Unser

engl. Tüll- und Spitzenlager

ist von dieser Messe an aus der Reichsstrasse nach der Katharinenstrasse Nr. 369, im Hause der Madame Rosentreter, eine Treppe hoch, gerade über der Leinwandhandlung des Herrn C. Gottlieb Schwägrichen, verlegt, und aufs Vollständigste sortirt.

Gebr. Oppenheim & Comp., aus Nottingham und Berlin.

Anzeige. Den Herren Mitgliedern der deutschen Gesellschaft wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Local der Gesellschaft aus dem Stieglitz'schen Hofe in die Fleischer-gasse in Nr. 227 (rother Krebs, erste Etage) verlegt worden ist.

Anerbieten. In der Splinnerei zu Pfaffendorf werden noch einige weibliche Arbeiterinnen angenommen, und haben sich solche daselbst zu melden.

Lehrling gesucht. Ein Bursche, welcher Lust hat, Tischler zu werden, melde sich in Nr. 870 am Kauz bei A. Sey, Tischlermeister.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher im Schreiben und Rechnen die nöthigen Kenntnisse besitzt, wünscht, wenn auch nur auf die Zeit der bevorstehenden Messe, eine Beschäftigung bei einem Buchhändler u. zu finden. Mit gutem Willen wird er seine ihm obliegenden Pflichten erfüllen, und dadurch die Zufriedenheit seines Principals sich zu erwerben bemüht seyn. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Messvermiethung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven vorn heraus, in bester Meslage, ist für diese und folgende Messen billig zu vermieten, und das Nähere bei dem Markthelfer Großmann in der Herzog'schen Weinhandlung zu erfragen.

Messvermiethung. Ein großes Zimmer, nebst geräumigem Alkoven, ist in der besten Lage der Stadt während der Messe zu vermieten, auch kann auf Verlangen noch eine Kammer für Domestiken abgegeben werden. Zu erfragen beim Hausmann in Nr. 1.

Messvermiethung. Ein Gewölbe mittler Größe ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere in Nr. 393 beim Hausmann zu erfragen.

Ein Gewölbe mittler Größe, nebst Schreibstube, in der besten Meslage des Brühl's, ist von jetzt an billig zu vermieten in Nr. 518, und beim Hausbesitzer daselbst das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. Im Hause Nr. 639 auf dem neuen Neumarkte ist die zweite Etage zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist von jetzt an, und Johanni zu beziehen, an ein Paar stille Leute im Kupfergäßchen Nr. 667 ein kleines Familienlogis, und daselbst das Nähere parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist von Johanni an in einem hellen Hofe eine Stube, 2 Kammern, Küche und Boden, an Leute ohne Kinder, für 40 Thlr. pro Anno. Das Nähere erfährt man in den Nachmittagsstunden beim Hausbesitzer in der Reichsstrasse Nr. 398, zweite Etage.

Zu vermieten sind zwei Stuben vorn heraus, in der Mitte der Reichsstrasse, für diese und künftige Messen. Zu erfragen beim Hausmann in der Katharinenstrasse Nr. 389.

Logisvermiethung. Das Parterrelogis im neuen Gebäude des Plauenschen Hofes, die Aussicht nach der Promenade, ist von Johanni a. c. zu vermiethen, und die Bedingungen in Nr. 211 zu erfahren.

Vermiethung. Ein Pferdestall für 5 Pferde, mit Schlafstätte für Kutscher, ist zu vermiethen im Hause Nr. 386 am Markte, und daselbst beim Hausmann, Herrn May, das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. Zwei trockne, schöne Boden, 6 und 7 Treppen hoch, sind zu vermiethen im Hause Nr. 386 am Markte, und ist daselbst beim Hausmann, Herrn May, das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. Ein mittleres Familienlogis ist künftige Johanni oder Michaeli auf der Gerbergasse zu vermiethen, und zu erfragen in Nr. 1168 parterre rechts.

Zu vermiethen ist für diese Ostermesse Grimma'sche Gasse Nr. 596, erste Etage, vorn heraus, eine schöne, große, helle Stube. Dieselbe eignet sich besonders für einen Buchhändler.

Verlaufner Hund. Gestern früh in der 10. Stunde hat sich ein junger englischer Wasserhund, der auf den Namen Mylord hört, verlaufen. Derselbe ist weiß, mit großen braunen Flecken gezeichnet, und langhärig. Wer diesen Hund Brühl Nr. 514, eine Treppe hoch, abliefert, erhält eine Belohnung. Leipzig, den 27. April 1832.

Verloren wurde $\frac{1}{2}$ Loos Nr. 1778 dritter Classe 39ster Weimar'scher Lotterie, vor dessen Ankauf gewarnt wird, da die nöthigen Vorkehrungen getroffen sind.

Verloren. Es ist am 27. April auf dem Exercierplatze ein gelbes Säbelgefäß, nebst einem weißwollenen Porte-épée, verloren worden. Der Finder wird ersucht, es in Nr. 1331 am Rosßplatze beim Hausmann gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren. Am 25. April Abends zwischen 6 und 7 Uhr sind, auf dem Wege von der Gerbergasse bis Cutrißsch 20 Ellen schwarzblauer Gros de Naples, in Papier eingeschlagen, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung auf der Gerbergasse Nr. 1104 im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde an der Mittwoch ein Armband von gelbem Draht, gehäkelt, mit drei Eillasteinen und einem Bronzeschloß, auf dem Wege von Cutrißsch bis auf die Gerbergasse. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung auf der Gerbergasse Nr. 1124, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend in der 6ten Stunde ein lilla- und weißquarierter Sonnenschirm mit plattirtem Gestelle, ohne Stab. Wer denselben in Nr. 284, eine Treppe hoch, abgibt, erhält 12 Gr. Belohnung.

Privatmittheilung aus Köln.

Theaterbericht.

Herrn Ringelhardt's Abschied vom hiesigen Publicum war ein Triumph, wie ihn ein Schauspieldirector nur höchst selten feiern wird. Auf dem Theaterzettel hatte er den Schluß seiner Direction angezeigt, und sich dem fernern Wohlwollen seiner Gönner empfohlen. Als nun am Abend, nach beendigter Vorstellung, die vier ersten Mitglieder herausgerufen, und mit dem lautesten Beifalle überhäuft worden waren, verließ kein Zuschauer das Haus, und wie aus einem Munde ertönte es: „Ringelhardt! Ringelhardt!“ Er erschien, und ein dreimaliges, donnerndes „Lebehoch!“ auf Verlangen des Publicums jedesmal von einem Tusch begleitet, schallte ihm aus jedem Munde entgegen. Herr Ringelhardt nahm in

einer
wältigt
Tusch
schon
haß,
denden
Kunst
womit
das
und A

am 27
zwei
los ge

vorgef
umgef

den fr

gessen

Her
Da
wollt
schme

Auf d
Er

Die
Die
Hr.
Hr.
Hr.
Hr.
Hr.
Hr.
Hr.
Hr.
Hr.

einer kurzen, aber herzlichen und ungekünstelten Anrede Abschied, die er, vom Gefühl überwältigt, kaum zu enden vermochte; er trat dann einige Schritte zurück, und ein abermaliger Lusch begleitete den einstimmigen „Lebewohlruf“, der noch lange fortschallte, als der Vorhang schon gefallen war. Wahrhaft rührend war es, zu sehen, wie aller Parteigeist, aller Privathaß, verstummte, und die Repräsentanten aller Meinungen sich darin vereinigten, den Scheidenden den letzten Hohn der Dankbarkeit für ein zehn Jahre langes, rastloses Streben für die Kunst darzubringen. Kein Laut störte die athemlose Ruhe, die gespannte Aufmerksamkeit, womit seine Abschiedsrede aufgenommen wurde, selbst seine größten Widersacher ertheilten ihm das Lob eines tüchtigen, kenntnißreichen und streng-rechtlichen Mannes und Geschäftsführers, und Alle waren einstimmig, daß wir nie einen solchen Theater-Director zurückerhalten werden.

Aufforderung. Den St — r L — in P — fordere ich hiermit öffentlich auf, die ihm am 27. März d. J. auf sein Verlangen, und aus reiner Gefälligkeit von mir vorgestreckten zwei Stück Friedrichsd'or sofort an mich zurückzuzahlen, da Privatmahnungen bis jetzt fruchtlos geblieben sind. Leipzig, den 28. April 1832. Wilhelm Schüßler.

Seltames. Ein Herr Advocat, der meiner Frau dient, will ihr auch zugleich Geld vorgeschossen haben. Ist dieß nöthig, und wie kommt er dazu? Logischer wäre doch wohl der umgekehrte Fall. H —.

* * * Für die am 26. und 28. d. M. Vormittags empfangenen gütigen Zusendungen den freundlichsten Dank, mit der höflichen Bitte um Fortsetzung derselben. W. — kn —.

Zum 29. April.

Zum heutigen, Dir wiederkehrenden Wiegenfeste wünscht Dir Glück Deine Dich nie verlassende Freundin
Leipzig, den 29. April 1832. A. W.

(Verspätet.) Vor einigen Wochen starb mein Schwager, der Justizcommissair Herr Wilhelm Theodor Spangenberg in Suhl, in dem Alter von 46 Jahren. Da der Verbliebene viele Freunde und Bekannte in dortiger Stadt und Gegend hatte, so wollte ich dieselben davon in Kenntniß setzen, überzeugt, daß sie mit mir seinen Verlust schmerzlich beklagen werden. Suhl und Würzburg, im Monat März 1832. Johann Paul Ruck, Kaufmann.

Thorzettel vom 28. April.

Grimma'sches Thor.

- u. Gekern Abend.
Auf der Dresdner Silpost: Hr. DVA Rath v. Zahn, Hr. Rfm. Dembrowsky, v. hier, und Hr. Rfm. Erdmann, v. Königsberg, in St. Berlin
Vormittag.
Die Dresdner Diligence
Die Dresdner reitende Post
Hr. Hblsg.-Commis Korb, v. Rogasen, und Hr. Hblsm. Rothfugel, v. Mitoslow, bei Bahn.
Hr. Hblsm. David, v. Jaroslaw, bei Elger.
Hrn. Hblsl. Meschorer u. Ventura, v. Brody u. Wien, unbest. u. in Nr. 183.
Hr. Hblsg.-Commis Mieth u. Hr. Rfm. Mieth, v. Dresden, im Hotel de Pöl. u. bei Cinn. Zeisler.
Hr. Hblsg.-Buchhr. Gottée, Hr. Rfm. Gruner u. Dem. Causius, v. hier.
Hrn. Hblsl. Caro u. Stern, v. Breslau u. Ratisbor, unbestimmt.
Hr. Rfm. Levy u. Hrn. Hblsg.-Commis Kristeller,

- u. Levy u. Nathan, v. Wollstein, bei Ruppert u. in Nr. 508.
Hr. Borajpsky, Hrn. Lieut. Wefolowsky u. v. Bronski, a. D., Hr. v. Piotrowsky u. Hr. Lieut. v. Gotensky, v. Winsk, Krakau, Warschau und a. d. Ukraine, unbest.
Hr. Hblsgsch. Kadisch u. Hrn. Rm. Seibis, Chariner, Ephraim u. Gabisch, v. Lissa, im Krebs, bei Kenthol, Whiolo, im r. Adler u. Karpfen.
Hr. Schaffner, Racher und Hrn. Hblsl. Fabisch, Schnall u. Wiberfeld, v. Lissa, bei Kabe u. unbest.
Dem. Palazzeff, Hofsängerin von Dresden, im Blumenberge.
Hrn. Hblsl. Mayer, Goldblum u. Sandez, v. Krakau, unbestimmt.
Hr. Conduct. Müller, v. Dresden, unbest.
Hr. Vacc. Walz, von hier.
Hr. Fabr. Liebig, v. Christianstadt, in St. Berlin.
Nachmittag.
Frau D. Küstner, v. Breslau, in Reichels Garten 2

Hr. Graf Mengersen, v. Zscheppline, im gr. Schilde
 Hr. Stud. Korb, v. Eisenberg, bei Friedel.
 Hrn. Pirzancowsky u. v. Kzewisko, a. poln. D., v.
 Dresden, unbest.

Hr. Botail. Arzt Apelt, v. Wurzen zurück.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Hr. Amtm. Heydenreich, v. Schierau, b. Baum-
 gärtner

Hrn. Kfl. Oppenheim, Zoost, Magnus u. Hasen-
 kamp, v. Hamburg u. Magdeburg, in Nr. 479,
 454, im roth. Adler u. in Eckert's Hause

Hrn. Kfl. G. br. Rab, v. Meserig, b. Steger.
 Hr. Kfm. Bartholomä, v. Bremen, b. Wittig.

Vormittag.

Die Magdeburger Post

Hrn. Kfl. Gobert, Schwabe u. Bobstein, v. Ham-
 burg u. Potsdam, in Hansen's u. Weisen's Hause

Hr. Schausp. Hesse u. Hr. Hbls. Kreis. Stein, von
 Braunschweig u. Koblenz, unbest.

Frau Prof. Sarpe, v. Rostock, pass. durch.

Nachmittag.

Auf der Braunschweiger Silpost: Hrn. Kfl. Mann-
 heim, Helfft, Magniac, Schimpff u. Behr, von
 Kopenhagen, Braunschweig, Hannover, Glauchau
 u. Brohme, in Steger's Hause, in Nr. 225 u.
 unbest., u. Hr. Hptm. Bauer-Hellmann, v. hier,
 v. Braunschweig zurück

Auf der Berliner Silpost: Hrn. Kfl. Fontobert,
 Lobach, Krauske, Dyhrenfurth, Lange u. Meyer,
 v. Berlin, Breslau, Warschau u. Münster, im
 g. Anker, in Nr. 409, im Kranich, Hotel de Pol.
 u. unbest., Hr. Hoflieferant Quitt, v. Berlin,
 unbest., Frau Lieuten. Lange, v. Wittenberg, im
 Hufeisen, u. Hr. D. Schweikert, v. hier, v. Wit-
 tenberg zurück

Hr. Hbls. Edenthal u. Franck, v. Bernburg und
 Zehnis, in Nr. 724 u. in der Krone.

Hr. Kfm. Schwabe, v. Potsdam, in Weise's Hause.
 Hrn. Hbls. Weigand u. Rippel, v. Bohr, im Rosen-
 franz.

Hr. Kfm. Medel, v. Düben, im Palmbaum.

Hr. Stud. Lange, v. Raumburg, pass. durch.

Hr. Kfm. Bratteler, v. hier, v. Hamburg zurück.

Hrn. Kfl. Gargreaves, Oppenheimer und Saalfeld,
 v. Hamburg, in Nr. 410, bei Engelhardt u. in
 Nr. 374.

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.

Hr. M. Werner, v. Klein-Raina, unbest.

Hrn. Kauf. u. Hbls. Wolffahn, Ferber, Benjamin
 u. Berthimer, v. Wolkstein, Wosfeld u. Altona,
 bei Wappler, im w. Roß u. bei Merzdorf

Hrn. Kfl. Gehler und Merkel, von Annaberg, in
 Eckardt's Hause u. bei Klaffig

Hr. Kfm. Blumenthal, a. Wörlitz, v. Raumburg,
 bei Warden

Hr. Gerichtsamtm. Balthasar, a. Schilba, von
 Raumburg, im Hotel de Pol.

Hrn. Hbls. Urban, Abber, Abraham u. Drösel,

a. Lissa, Majef u. Gräz, v. Raumburg, unbest.
 in Doyer's Hause u. im Harnisch

Hr. Stud. v. Edenstein, v. Jena, u. Hrn. Hbls.
 Sudamer u. Pöniß, a. St. Ulrich u. Neuforge,
 v. Raumburg, im Hirsch

Hrn. Kfl. Stuzmann, Antbes und Rudolph, von
 Mannheim, Frankfurt a. M. u. Bamberg, in
 Nr. 576, u. Hr. Kfm. Schneider, v. hier, von
 Frankfurt a. M. zurück

Hr. Kammerherr Graf v. Mengersen, a. Zscheppline,
 v. Raumburg, im gr. Schilde

Hrn. Kfl. Oppenheim, Drucker u. Haller, u. Hr.
 Hbls. Commis Moser, a. Berlin, Magdeburg
 u. Zerbst, v. Raumburg, bei Rosentreter, v. Gold-
 stein u. Lotus

Hr. Hblsm. Stein, v. Neukamp, bei Wirsneck.

Vormittag.

Frau Oberförster Klingenstein, v. Falkenberg, pass.
 durch, u. Hrn. Hbls. Commis Goldschmidt und
 Reinbach, v. Hamburg u. Altona, bei Wagner

Die Hamburger reitende Post

Hr. Kfm. Behling, v. Eisey, im Hotel de Pol.

Nachmittag.

Hr. Kfm. Bohr, u. Hrn. Hbls. Reis. Heuß und
 Martinengo, v. Frankf. a. M., bei Zillich

Hr. Regier. u. Baurath Pfeiffer u. Hr. Regier.
 Rath Schönwald, v. Merseburg, im v. de Saxe

Hr. Kfl. Hesse u. Böker, v. Frankfurt a. M., in
 Frege's u. Krögers Hause

Die Frankfurter reitende Post

Hr. Hbls. Reis. Köster, Schmidt, Hausmann, Der-
 heimer u. Zinnecker, v. Frankf. a. M., in Nr. 607

Hr. Pred. Braun, v. Stedten, bei Fr. Rätthin Dörfling

Hr. Hblsm. Klod, v. Gaudelsingen, in der g. Gans

Hr. Gieschinsky, Einwohner v. Krokau, pass. durch.
 Hr. Musiklehrer Schwatal, v. Merseburg, b. Spindler.

Peters Thor.

Gestern Abend.

Hrn. Kfl. Fode u. Scheerbarth, v. Gera, bei Bert-
 ling u. in Nr. 543

Vormittag.

Hr. Commis Schmidt, v. Gera, in Schäfers Hofe.
 Hr. Fabr. Kühn, v. Krimmischau, in den 3 Rdn.
 Dem. Semmel, v. Gera, bei Semmel.

Hr. Künstler Schumann, v. Schleiz, bei Kirbach.
 Hr. Stud. Zacharia, v. Heidelberg, bei Sachse.
 Frau Pistorius, Hblsfr. v. Jöhstadt, in d. Kanne.

Nachmittag.

Hr. Ger. Schreiber Ritter, v. Rötha, im Hute.

Hospital Thor.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Träger, v. hier, v. Zwickau zurück

Vormittag.

Hrn. Kfl. Gebr. Schweiger, v. Innsbruck, in Mül-
 lers Hause

Die Annaberger fahrende Post

Hrn. Hbls. Pirschfeld u. Stern, v. Bregenz, in
 Nr. 430.

Nachmittag.

Hr. Hblsm. Ritter, v. Hochrigen, im r. Döfen.